

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 42

Artikel: "Ja, Gemeinderat Binggeli"
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ja, Gemeinderat Binggeli»

Eben kommt er von einer Sitzung. Die Haustüre fällt ins Schloß; er lässt sich mit dem legendären Seufzer der Erleichterung in den Sessel fallen. Die schweinslederne Aktenmappe auf den Knien.

«Elsa», sagt er, «ist das noch ein Leben. Hätte ich das geahnt, ich hätte das Amt nie angenommen.» «Ich verstehe das», erwidert Elsa, sein angetrautes Weib.

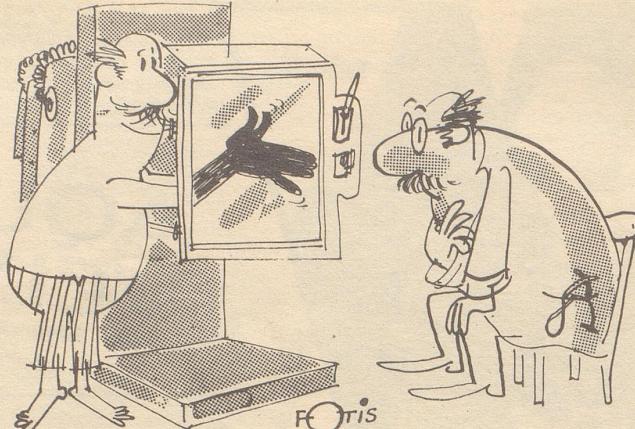
«Sitzungen, Ansprachen, Bankette, Bankette, Ansprachen, Sitzungen...» Gemeinderat Binggeli sagt das mit Empörung, wie einer, der es endgültig satt hat.

Das Telefon klingelt. «Ja, Gemeinderat Binggeli.»

«Hier Liederkranz Frohsinn. Herr Gemeinderat, wir feiern am x-ten unser 50jähriges Bestehen. Dürften wir Sie bitten, die Festansprache zu halten?»

«Natürlich, mit Vergnügen», antwortet Gemeinderat Binggeli. Denn er ist einer von den gewichtigen Sieben. Und in drei Monaten sind die Erneuerungswahlen.

«Elsa», sagt er, «ist das noch ein Leben. Wieder ein Auftrag.»



Er lässt sich mit dem Seufzer des Müden in den Sessel fallen.

Das Telefon klingelt. «Ja, Gemeinderat Binggeli.»

«Hier Turnverein Freudenreich. Herr Gemeinderat, wir führen am xten unser Bezirksturnfest durch. Dürften wir Sie bitten, die Festansprache zu halten?»

«Natürlich, ist mir eine Ehre», erwidert Gemeinderat Binggeli als Antwort. Denn er ist einer von den wichtigen Sieben. Und in drei Monaten sind Erneuerungswahlen.

«Elsa», sagt er, «ist das noch ein Leben.»

Er lässt sich mit dem Seufzer des Vielbeschäftigen in den Sessel fallen.

Das Telefon klingelt. «Ja, Gemeinderat Binggeli.»

«Hier Schützengesellschaft Schwarztreffer. Herr Gemeinderat, wir weihen am xten unsere neue Fahne ein. Dürften wir Sie bitten, die Festansprache zu halten?»

«Natürlich, mit Vergnügen», erwidert Gemeinderat Binggeli. Denn

er ist einer von den wichtigen Sieben. Und in drei Monaten sind Erneuerungswahlen.

«Elsa», sagt er, «ist das noch ein Leben?»

Er lässt sich mit dem Seufzer des Unentbehrliehen in den Sessel fallen.

Das Telefon klingelt. «Ja, Gemeinderat Binggeli.»

«Hier der Verein zur Bekämpfung giftiger Pilze. Wir haben am xten unsere Jahreshauptversammlung. Dürfen wir Sie bitten, am Bankett teilzunehmen?»

«Natürlich, mit bestem Appetit», schmunzelt Gemeinderat Binggeli zurück.

Denn er ist einer der hungernden Sieben. Und in drei Monaten sind die Wahlen.

Jede Stimme zählt.

Und wenn dann doch – was Gott und der Pilzkontrolleur verhüten mögen – ein giftiger Schwamm in seinen Feststeller geraten sollte? Was um Himmels willen geschähe mit der Gemeinde?

Was?

Denn er ist (bzw. wäre) einer der wichtigen Sieben (bzw. gewesen).

Ernst P. Gerber

WOLO Schönheitsbäder

Das Bad mit dem hervorragenden Reinigungs-Effekt

ist ein WOLO-Bad in flüssiger Form. WOLO-Schaumbäder reinigen die Poren ohne die Haut auszutrocknen, weil sie alle Weizenkeimöl enthalten. Sie ölen die Haut nicht ein, aber sie verhindern eine starke Entfettung.

Flüssig. Schaumbäder: Fichte-Lavendel-Millefleurs

Pilzflasche 2 Bäder Fr. 1.30, Plastikflasche mit Messbecher 18 Bäder Fr. 8.50, Plastikflasche mit Messbecher 65 Bäder Fr. 26.— (Familienpackung) Mit BEA-Punkten



* * * * * Das Bad mit dem wundervollen Eincremungs-Effekt

* ist das WOLO-Crèmebad, die ideale **Bademilch** gegen **trockene Haut**. Diese einzigartige Schönheitsmilch ermöglicht es, im Bade ruhend, das herrliche Parfum geniessend, den ganzen Körper einzucremen und zu pflegen.

* Einbadpackung Fr. —.90, Tube 6 Bäder Fr. 4.50, Plastikflasche mit Messbecher 18 Bäder Fr. 10.80 (Das Bad kostet nur noch Fr. —.60). Mit BEA-Punkten

* * * * * Neu

* * * * * Das Bad mit dem überzeugenden Erfrischungs-Effekt

* ist das herrlich duftende und belebende WOLO-Rosmarinschaumbad in **Geléeform**. Auch das Rosmarinschaumbad enthält Weizenkeimöl und eignet sich speziell zum Duschen.

* * * * * Pilzflasche 2 Bäder Fr. 1.30, Tube 8 Bäder Fr. 4.—, Plastikflasche mit Messbecher 18 Bäder Fr. 8.50, Plastikflasche mit Messbecher 65 Bäder Fr. 26.— (Familienpackung) Mit BEA-Punkten



WOLO AG Zürich 50 (gegr. 1907). Spezialfirma für balneologische Präparate, mit über 50jähriger Erfahrung in der Bäderkunde und der Ganz-Körperpflege.